

Gleichstellung auf neuen Wegen?

Fachtagung 15. Mai 2013

Veranstaltungsort:

Parkhotel Maximilian, Maximilianstraße 28, Regensburg

Anmeldungen bis 19. April 2013 an:

Gleichstellungsstelle der Stadt Regensburg,
Minoritenweg 8-10,
93047 Regensburg

Tel. 0941/507-1142; Telefax: 0941/507-4149

E-Mail: gleichstellungsstelle@regensburg.de

Bei den Anmeldungen bitte angeben, an welchem Workshop
Sie teilnehmen möchten.

Tagungsgebühr: 38,50 Euro
inkl. Snacks, Mittagessen und Tagungsgetränken

Die Tagungsgebühr bitte vorab überweisen:

Sparkasse Regensburg, BLZ 750 500 00,
Kontonummer: 103 366

Bitte unbedingt die Haushaltsstelle
HHSt. 0.0551.1549 angeben!

In Einzelfällen ist eine Barzahlung zu Beginn der
Tagung möglich.

Veranstalterinnen:

Landesarbeitsgemeinschaft der Bayerischen Gleichstellungsstellen und die Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege in Bayern.

Wir bedanken uns für die freundliche Unterstützung durch das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen.



Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen



Freie Wohlfahrtspflege
Landesarbeitsgemeinschaft Bayern



Gleichstellung auf neuen Wegen?

Stand der Gleichstellung
in Deutschland
und aktuelle Herausforderungen

Fachtagung

am 15. Mai 2013

Parkhotel Maximilian,
Regensburg,
Maximilianstraße 28

9.30 – 16 Uhr

Gleichstellung auf neuen Wegen?

Im Januar 2011 wurde das Gutachten für den Ersten Gleichstellungsbericht der Bundesregierung übergeben. Dieses Gutachten liefert eine umfassende Bestandsaufnahme zur Gleichstellung von Frauen und Männern in Deutschland. Die Sachverständigenkommission orientiert sich dabei an der Lebensverlaufperspektive, betrachtet die langfristigen Auswirkungen von Entscheidungen und gibt zahlreiche konkrete Empfehlungen für eine zukunftsweisende und konsistente Gleichstellungspolitik.

Im Eingangsreferat werden zentrale Ergebnisse dieses Gutachtens vorgestellt und geprüft, welche Konsequenzen die Bundesregierung aus dem Gutachten bisher gezogen hat und welche dringenden Handlungsbedarfe bestehen. Wir nutzen das Superwahljahr 2013, um Defizite aufzuzeigen und Forderungen an die Politik auf Landes- und Bundesebene zu stellen.

Bei der Fachtagung kooperieren die Landesarbeitsgemeinschaft der Bayerischen Gleichstellungsstellen und die Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege in Bayern. Wir bedanken uns für die freundliche Unterstützung durch das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen.

Zielgruppe sind Fachkräfte aus der Frauen- und Gleichstellungsarbeit und der sozialen Arbeit der Wohlfahrtsverbände. Willkommen sind Politikerinnen und Politiker aus Kommunen, Landtag und Bundestag.

Tagungsprogramm

Moderation:
*Barbara Becker,
strategische Qualitätsentwicklung, Wiesenbronn*

- 09.30 Uhr **Ankommen / Kaffee**
- 10.00 Uhr **Begrüßung**
- 10.15 Uhr **Gleichstellung bleibt Jahrhundertaufgabe!**
Prof. Dr. Uta Meier-Gräwe, Justus-Liebig-Universität, Gießen
- 11.00 Uhr **Nachfragen**
- 11.15 Uhr **Diskussion in Kleingruppen**
- 11.45 Uhr **Vorstellung der Diskussionsergebnisse**
- 12.15 Uhr **Mittagspause**
- 13.15 Uhr **Impulsvorträge aus frauenpolitischer Sicht**
Mehr Zeit!
Familienzeitpolitik als politisches Handlungsfeld
Johanna Possinger, Deutsches Jugendinstitut
Weibliche Existenzsicherung zwischen Individualisierung, innerfamiliärer Subsidiarität und Prekarität
Prof. Dr. Clarissa Rudolph, Hochschule Regensburg
- 14.15 Uhr **Workshops zu den Impulsvorträgen**
- 15.30 Uhr **Schlaglichter aus den Workshops**
Vorgelegt von Barbara Becker, Moderatorin
- 16.00 Uhr **Ende/ Verabschiedung**

Anmeldung Fachtagung am 15.5.2013

Bitte faxen an:

Gleichstellungsstelle der Stadt Regensburg
Fax: 0941 507-4149

Name / Vorname

Straße

PLZ/Ort

Institution

Tel.Nr.

E-Mail

Workshops zu den Impulsvorträgen

Bitte ankreuzen:

Mehr Zeit!
Familienzeitpolitik als politisches Handlungsfeld

Weibliche Existenzsicherung zwischen Individualisierung, innerfamiliärer Subsidiarität und Prekarität

Gleichstellungs- und beschäftigungspolitische Perspektiven von haushaltsnahen Dienstleistungen